

PUSTEBLUME

Winter

Nummer 32

November 2024

Endlich wieder da!

Die Pustebume ist zurück.
Wir sind das neue Team, das an der Zeitschrift arbeitet.
Wir haben schon viele Ideen und freuen uns auf die Arbeit.

Die Pustebume gibt es schon lange.
Es freut uns, dass wir die Zeitung weiter machen dürfen.

Es gibt spannende Inhalte für euch.
Freut euch auf bekannte Themen und neue Ideen!



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Weihnachts-Lied zum Mitsingen
Seite 4	Neu im Haus seit Oktober 2020
Seite 5	Neu im Haus seit März 2024
Seite 6-7	Einleitende Worte
Seite 8-9	Unser Redaktions-Team stellt sich vor
Seite 10-11	125 Jahre Netzwerk St. Josef
Seite 12	Das Mahn-Mal
Seite 13	Wochen-Markt der Garten-Gruppe
Seite 14-15	Urlaube, Ausflüge und Veranstaltungen
Seite 16-19	Was uns wichtig ist - die Gemeinschaft
Seite 20	Neue Projekte/ Eröffnung Tages-Struktur Wattens
Seite 21	Claudia besucht die Wohn-Gemeinschaft Rubin
Seite 22	Selbstvertretung
Seite 23	Freiwilligen-Arbeit
Seite 24-25	Dream-Night im Alpenzoo
Seite 26-27	Meine Arbeits-Stelle
Seite 28-30	Wir erinnern uns an ...
Seite 30	Ehrungen Mitarbeiter*innen
Seite 31	Sponsoren, Impressum
Seite 32	Voraus-Blick, Rätsel-Ecke



Weihnachts-Lied zum Mitsingen

Ihr Kinderlein kommet, oh, kommet doch all
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht

Oh, seht in der Krippe, im nächtlichen Stall
Seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
Den reinlichen Windeln, das himmlische Kind
Viel schöner und holder, als Engel es sind

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh
Maria und Josef betrachten es froh
Die redlichen Hirten knien betend davor
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor

Oh, beugt wie die Hirten anbetend die Knie
Erhebet die Hände und danket wie sie
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freuen
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein

So nimm unsre Herzen zum Opfer, denn hin
Wir geben sie gerne, mit fröhlichem Sinn
Ach mache sie heilig und selig wie deins
Und mach sie auf ewig mit deinem in eins



© Christoph Nösig

Neu im Haus seit Oktober 2020



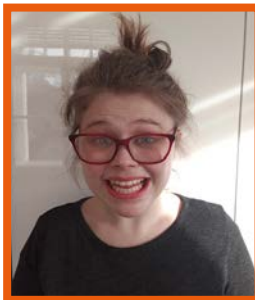
**Mathias
Krösbacher**

WG Mieders



Leah Maria K.

Garten-Gruppe



Friederike G.

Mobile Begleitung



Monika K.

WG Fassergasse



Georg A.

WG Achat



Claudia Meister

Garten-Gruppe



Mert A.

Werkstätte



**Tatjana
Haselwanter**

WG Mosaik, BIF



Stefan Prem

Garten-Gruppe



**Anton
Oberwalder**

Garten-Gruppe



Stephanie S.

TS Mieders



Magdalena R.

Garten-Gruppe

Neu im Haus seit März 2024



Franziskus
Wimmer
WG Franziskus



Imen G.
WG Schöneegg



Bernadette
Klingler
TS Volders



Simone S.
WG Mieders



Kevin Kofler
WG Baumkirchen



Jasmin Nairz
Verwaltung



Raffael L.
WG Fassergasse



Anja K.
Garten-Gruppe



Sandra Warscher
Stlv. Ltg. WG Regenbogen/
Rubin



Denis K.
WG Fassergasse



Emily H.
WG Mieders



Deborah F.
Leitung Kunstsiederei /
TS Wattens



Renate G.
Weidach 2



Gashtaseb Kiani
H.
WG Fassergasse



Ahmed K.
WG Mosaik



Maximilian T.
WG Schöneegg



Hanen F.
WG Fassergasse

Seit der letzten Ausgabe der Pusteblyume im Jahr 2020 gibt es viele neue Mitarbeiter*innen in unserem Team. Hier sind stellvertretend alle angeführt, die in den letzten drei Monaten gestartet haben. Wir heißen sie alle herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Einleitende Worte

Die Zeitschrift Pustebblume startet neu

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr!

Die Zeitschrift Pustebblume gibt es wieder.

4 Jahre lang hat es keine neuen Ausgaben gegeben.

Durch Corona und andere Ereignisse

hat man nichts mehr von der Zeitschrift gehört.

Aber jetzt startet sie neu!

Ein neues Team hat die Arbeit übernommen.

Das Team besteht aus 5 Personen, mit und ohne Behinderung.

Sie wollen die Pustebblume wieder bekannt machen.

Heute halten Sie die erste neue Ausgabe in den Händen.

Wir gratulieren dem Team herzlich!

Das Team hat auch ein neues Aussehen für die Pustebblume gestaltet.

Sie haben kreativ in einem Workshop gearbeitet.

Dabei haben sie Materialien wie Ton, Papier und Farbe benutzt.

So ist das neue Aussehen entstanden. Sie sehen es jetzt in dieser Ausgabe.

Das Team möchte alte und beliebte Themen weiterführen.

Aber es gibt auch neue Themen, die ihnen wichtig sind.

Wir freuen uns, dass die Pustebblume-Samen wieder in die Welt fliegen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Und dem Team wünschen wir alles Gute für ihre Arbeit!

Herzliche Grüße,

Ihr Führungsteam vom Netzwerk St. Josef

Peter Stocker, Veronika Mair und Sr. Maria Magna Rodler

und die Geschäftsführer der sozialen Einrichtungen

Bernhard Guggenbichler und Wolfgang Tripp

sowie Generaloberin

Sr. Maria Gerlinde Kätzler

Die Pustebume bekommt neuen Aufwind

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, dass die Zeitschrift Pustebume nach guten 4 Jahren wieder neuen frischen Aufwind bekommt. Nach den Corona-Jahren, in denen es nicht nur um die Pustebume ruhig geworden war und den anschließenden 125-Jahrfeierlichkeiten, bei denen wir wieder viele von Ihnen bei den vielfältigen Veranstaltungen begrüßen durften, erfüllt es uns mit Freude, dass die Pustebume wieder aufleben wird. So hat sich nun ein neues Redaktionsteam bestehend aus 5 Personen mit und ohne Behinderung sich vorgenommen die Pustebume wieder in die Welt fliegen zu lassen. Sie halten somit die erste Ausgabe der revitalisierten Pustebume der neuen Redaktion in den Händen, zu der wir dem Redaktionsteam von Herzen

gratulieren.

Nicht nur inhaltlich hat sich die Redaktion überlegt wie sie die Pustebume wieder aufleben lassen wollen, sondern auch mit dem Erscheinungsbild hat sich das Team in einem kreativen Prozess auseinandergesetzt. In Form eines Workshops haben sie sich kreativ künstlerisch auf Basis verschiedener Materialien wie Ton, Papier, Farbe und vielem mehr mit dem Thema Pustebume auseinandergesetzt. Daraus ist das neue Design entstanden, das Sie in dieser ersten Ausgabe zum ersten Mal zu Gesicht bekommen.

Wir freuen uns, dass das engagierte Redaktionsteam einerseits altbewährte und beliebte Inhalte weiterführen möchte, aber genauso neue Themen, die ihnen wichtig sind und die sie bewegen in ihre redaktionelle Arbeit mit aufgenommen hat.

Es freut uns, dass mit der neuen Puste die Pustebumensamen wieder in die Welt getragen werden und

wünschen Ihnen werte Leser*innen viel Freude damit und dem Redaktionsteam alles gut für ihre weitere Arbeit!

Herzliche Grüße,
Ihr Führungskreis Netzwerk
St. Josef

Peter Stocker, BScN, Mag.a
Veronika Mair und Oberin Sr.
Maria Magna Rodler

sowie die Geschäftsführer der
Sozialen Einrichtungen
Dipl. KH-Bw. Bernhard Guggenbichler und Wolfgang
Tripp, MMSc
und Generaloberin
Sr. Mag.a Dr.in Maria Gerlinde
Kätzler



Unser Redaktions-Team stellt sich vor

Endlich wieder da !

Lange Zeit gab es die Zeitschrift Pusteblyume nicht mehr.
Darum freut es uns, dass es die Zeitschrift jetzt wieder gibt.



In unserem Redaktions-Team sind:

Paula Lettenbichler, Claudia Meister, Bernhard Manzl, Stefan Prem und Julia Langhofer.

Was ist ein Redaktionsteam?

Ein Redaktions-Team besteht aus mehreren Personen.

Sie erstellen die Zeitschrift.

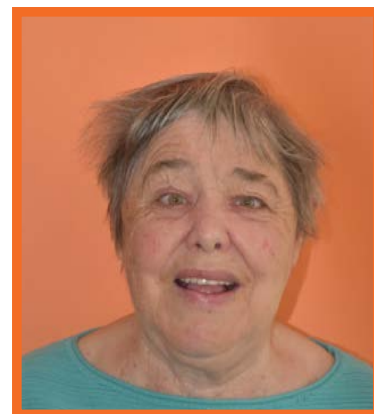
Zum Beispiel:

- sammelt das Redaktions-Team Ideen für die Zeitschrift
- verfasst das Redaktions-Team die Texte für die Zeitschrift
- befragt das Redaktions-Team Personen
- schaut sich das Redaktions-Team Dinge vor Ort an

Wir sind das Redaktions-Team:

Paula stellt sich vor:

Mein Name ist Paula Lettenbichler.
Ich wohne im Netzwerk St. Josef,
in Mils, in der Wohn-Gemeinschaft Mosaik.
Ich „arbeite“ im Netzwerk St. Josef, in der Werkstätte.
Ich bin 72 Jahre alt.
In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren.



Bernhard stellt sich vor:

Mein Name ist Bernhard Manzl.
Ich wohne im Netzwerk St. Josef, in Hall,
in einer Wohn-Gemeinschaft, im Josefa Larcher Haus.
Ich „arbeite“ im Netzwerk St. Josef,
in der Tages-Struktur Wattens.
Ich bin 56 Jahre alt.
In meiner Freizeit spiele ich gerne Puzzle.



Claudia stellt sich vor:

Mein Name ist Claudia Meister.
Ich wohne in einer Wohn-Gemeinschaft,
in der WIR GmbH.
Ich „arbeite“ im Netzwerk St. Josef,
in der Garten-Gruppe.
Ich bin 43 Jahre alt.
In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen
und ziehe mich schön an.



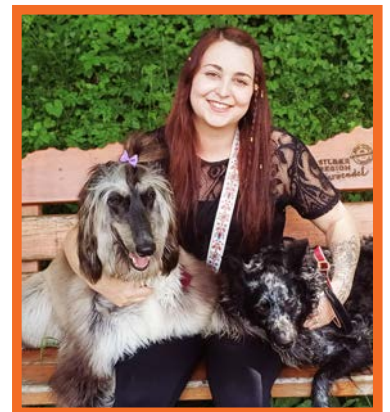
Stefan stellt sich vor:

Mein Name ist Stefan Prem.
Ich wohne bei meinen Eltern in Volders.
Ich „arbeite“ im Netzwerk St. Josef,
in der Garten-Gruppe.
Ich bin 33 Jahre alt.
In meiner Freizeit gehe ich gerne eislaufen,
spiele Musik und verbringe gerne die Zeit mit Tieren.



Julia stellt sich vor:

Mein Name ist Julia Langhofer.
Ich wohne mit meiner Familie in Wattens.
Ich arbeite im Netzwerk St. Josef in der Verwaltung.
Ich bin 32 Jahre alt.
In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner
Familie, meinen Freunden und meinen Hunden.



125 Jahre Netzwerk St. Josef

Rückblick 125-jähriges Jubiläum vom Netzwerk St. Josef

28. April 2023

Erste Veranstaltung

- Gottesdienst
- Vortrag: Die Gründung vom St. Josefs-Instituts von Sr. MMag.a. Dr.in Barbara Flad



© Christoph Nösig

14. Juli 2023

Ausstellung mit dem Namen: Würde, von den Künstler*innen der Kunstsiederei und Auf-Führung mit dem Namen: Bewahre, von der Künstlerin Conni Holzer



© Christoph Nösig

August 2023

Tage der offenen Türe in den Tagesstrukturen

- Garten-Gruppe Netzwerk St. Josef
- Tages-Struktur Schwaz Füranond
- Tages-Struktur Hall Kunstsiederei
- Tages-Struktur Mieders ZammTian
- Tages-Struktur Volders



© Christoph Nösig

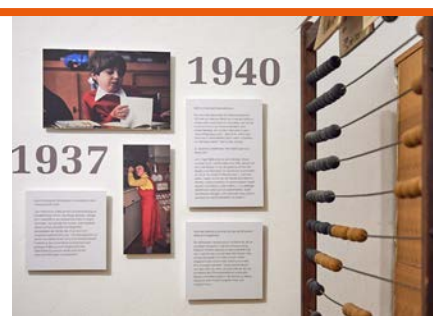
22. September 2023

Ausstellung über die Geschichte des Netzwerk St. Josef in Mils: „Vom Josefinstitut zum Netzwerk St. Josef“

Die Ausstellung in Mils kann man weiterhin besuchen!

**Wie kann man die Ausstellung besuchen?
Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der
Mitarbeiterin Julia Langhofer. (info@netzwerk-st-josef.at)**

Wir freuen uns auf euch!



1. Dezember 2023

Advent-Markt

26. Jänner 2024

Vortrag von Herrn Mag. Dr. Oliver Seifert: Das St. Josef-Institut in der NS-Zeit

22. Februar 2024

Tag der offenen Tür im Netzwerk St. Josef für Schulen

22. März 2024

Oster-Markt

19. April 2024

Abschluss-Veranstaltung

- Gottesdienst
- Das Mahn-Mal wurde enthüllt
- Musik-Theater-Stück mit dem Namen:
Vergiss mein nicht
von den Künstlern:
Die Schurken

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)



© Christoph Nösig



© Christoph Nösig



© Christoph Nösig



© Christoph Nösig



© Christoph Nösig

Das Mahn-Mal

Was ist ein **Mahn-Mal**?

Ein **Mahn-Mal** ist ein Denk-Mal.

Das Mahn-Mal erinnert an schreckliche Ereignisse.

Das Mahn-Mal soll davor warnen, dass so etwas nicht wieder passiert.

Im Netzwerk St. Josef in Mils wurde bei der Abschluss-Veranstaltung ein Mahn-Mal enthüllt.

Man denkt bei dem Mahn-Mal an die 69 ermordeten Menschen mit Beeinträchtigungen, aus dem St. Josefinstitut, in der **NS-Zeit**.

Die Menschen mit Behinderung wurden am 10. Dezember 1940 vom St. Josefinstitut in Mils abgeholt.

Die Menschen mit Behinderung wurden nach **Hartheim** gebracht.

Hartheim ist ein Ort in Oberösterreich, in Österreich.

In Hartheim wurden die Menschen mit Behinderung ermordet.

Das Mahn-Mal wurde von der Künstlerin Gaby Kretz erstellt.

Auf einem Stein-Sockel sind 69 Ton-Figuren.

Auf jeder Ton-Figur steht das Geburtsdatum eines ermordeten Menschen mit Behinderung.

Was ist die **NS-Zeit**?

NS ist die Abkürzung für National-Sozialismus.

Die NS-Zeit ist die Zeit von 1933 bis 1945.

In dieser Zeit haben in Deutschland und in Österreich der National-Sozialismus regiert.



In der NS-Zeit gab es viel Ungerechtigkeit und Gewalt.

Besonders gegen Menschen, die anders waren.

Viele Menschen wurden verfolgt, eingesperrt und ermordet.

Wochen-Markt der Garten-Gruppe

Mein Name ist Christian und ich arbeite in der Garten-Gruppe im Netzwerk St. Josef in Mils. Jeden Mittwoch fahren wir mit unseren Assistent*innen nach Hall zum Wochen-Markt. Dort verkaufen wir unsere selbst hergestellten Produkte.

Wie zum Beispiel:

Kräuter-Salze und Kräuter-Tees.

Wir verkaufen auch Pflanzen zum Ein-Setzen.

Das Verkaufen und das Kassieren machen mir sehr viel Spaß.

Ich rede gerne mit den Kund*innen.

Christian W. (Garten-Gruppe)



Wochen-Markt in der Altstadt Hall in Tirol

Garten-Gruppen Stand

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:30

Von Mai 2024 bis Oktober 2024

Wir freuen uns auf euch!



Urlaub MOBE*

Der Urlaub war sehr schön. Bewohner von den Wohn-Gemeinschaften mit mobiler Begleitung und ich waren gemeinsam in Montegrotto.

Montegrotto ist ein Ort in Italien.

Wir sind oft schwimmen gegangen und haben viel erlebt. Wir hatten es sehr lustig. Cvijan hat sogar eine **Hot-Stone-Massage** bekommen.

Eine **Hot-Stone-Massage** ist eine Massage bei der man warme Steine auf den Rücken gelegt bekommt.

Ich freue mich schon auf den nächsten Urlaub!

Bruno N. (Hausmeister im Netzwerk St. Josef in Mils)



Urlaub Wohn-Gemeinschaft Franziskus

Meine Freunde und ich waren gemeinsam mit unseren Assistentinnen am Bodensee. Der Bodensee ist ein See in Vorarlberg.

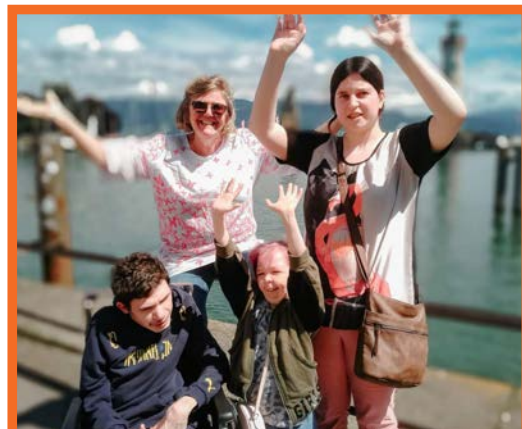
Wir haben einen Ausflug ins Zeppelin-Museum gemacht.

Ein Zeppelin ist ein großes Luft-Schiff das fliegen kann.

Ich würde nicht mit einem Zeppelin mitfliegen.

Wir waren auch in einem Gasthaus essen. Der Urlaub hat mir sehr gut gefallen.

Laura Berger (Tages-Struktur Wattens)



Bühnen-Bild von der Kunstsiederei

Die Künstler*innen von der Tages-Struktur Kunstsiederei in Hall haben ein Bühnen-Bild für eine Veranstaltung gestaltet.

Die Veranstaltung hat: Treffpunkt Bühne geheißen.

Die Veranstaltung hat am 29. Juni in der Altstadt in Hall stattgefunden.

Man konnte dort das Bühnen-Bild sehen.

Das große Bühnen-Bild wurde von den Künstler*innen mit Pinsel und Farb-Rolle gestaltet.

Assistent*innen haben die Künstler*innen dabei unterstützt.

Ein Künstler hat das Bühnen-Bild sogar mit seinem Rollstuhl gemalen.

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)



Urlaub Wohn-Gemeinschaft Josefa Larcher

Der Urlaub war super. Wir waren in Gramais. Gramais ist ein Ort bei Reutte in Tirol. Dort wohnt die Familie von meinem Kollegen Florian.

Das Wetter war leider nicht sehr gut. Es hat geregnet.

Trotzdem haben wir viel gemacht. Zum Beispiel waren wir gemeinsam wandern.

Wir waren auch im Gasthaus essen.

Ich habe ein Schnitzel mit Pommes gegessen. Das Schnitzel war sehr lecker.

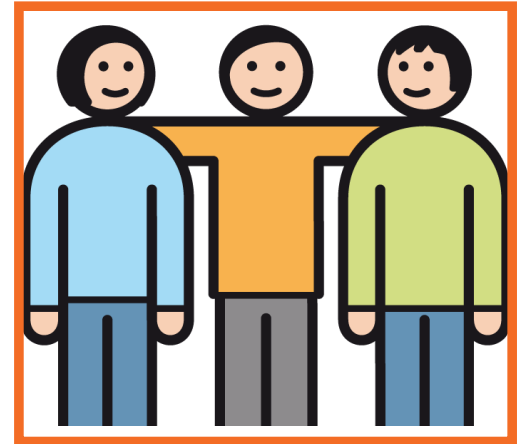
Bernhard Manzl (Redaktions-Team)



Die Gemeinschaft

Was ist eine Gemeinschaft?

Gemeinschaft ist eine Gruppe von Menschen, die durch enge, persönliche und emotionale Bindungen verbunden sind.



Diese Bindungen können entstehen, wenn man:

- gemeinsame Werte hat
- gemeinsame Lebens-Art teilt
- sich in denselben Dingen einig ist
- gemeinsam Dinge unternimmt
- die gleichen Dinge mag

Eine Gemeinschaft kann aus verschiedenen Gruppen bestehen, wie zum Beispiel:

- einer Familie
- einem kleinen Dorf
- einer Gemeinschaft in einem Verein



In solchen Gemeinschaften unterstützt man sich gegenseitig und kennt sich gut.

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)

Bernhard Manzl, aus unserem Redaktions-Team, befragt seine Kollegen und Kolleginnen und seine Assistenten und Assistentinnen über das Thema: **Gemeinschaft.**



**Manuela Kirchmair erzählt über
die Gemeinschaft am Arbeits-Platz in der Werkstätte:**

Ich finde unsere Gemeinschaft am Arbeits-Platz ist super. Bernhard, dich mag ich sehr gerne. Ich fahre gemeinsam mit dir mit dem Bus zu unserem Arbeits-Platz. Das ist immer nett. Ich finde du bist ein toller Mensch und ein toller Kumpel. Ich teile sehr gerne. Deshalb kaufe ich oft meinen Kolleg*innen etwas Süßes.



**Bettina Tomaschko erzählt über die
Gemeinschaft am Arbeits-Platz in der Werkstätte:**

Wir haben eine tolle Gemeinschaft in der Werkstätte. Ich arbeite gerne in der Werkstätte. Ich freue mich jeden Tag die Klient*innen zu sehen. Ich finde es ist wichtig miteinander zu lachen. Ich finde aber auch, dass es wichtig ist, Gefühle zeigen zu dürfen. Man darf auch einmal traurig sein. Wenn ein/e Klient*in traurig ist, reden wir darüber. Ich versuche den oder die Klient*in dann zu unterstützen. Wir machen manchmal auch gerne Blödsinn. Dann lachen wir alle gemeinsam.



Was uns wichtig ist: Gemeinschaft

Bruno N. erzählt über die Selbstvertreter*innen Gemeinschaft:



Ich wohne in einer Wohn-Gemeinschaft in Mils.
Dort haben meine Kolleg*innen und ich mobile Begleitung.
Mobile Begleitung bedeutet, dass die Assistent*innen nur zu bestimmten Zeiten bei uns zu Hause sind. In der Nacht sind wir alleine.
Ich bin Selbstvertreter für den Bereich Mils.
Als Selbstvertreter trifft man sich mit den anderen Selbstvertreter*innen regelmäßig im Festsaal in Mils.
Wir trinken im Festsaal gemeinsam Kaffee und reden gemeinsam.
Im Festsaal besprechen wir wie man andere Leute vertretet.
Zum Beispiel kann jemand zu mir kommen und mir seine Probleme sagen. Ich versuche dann demjenigen zu helfen.
Das ist eine sehr schöne Gemeinschaft, weil wir anderen helfen können.

Gertrud Spötl erzählt über die Wohn-Gemeinschaft in der sie lebt:



Ich wohne in der Wohn-Gemeinschaft Mosaik, in Mils.
Ich habe viele Freunde dort. Wir reden viel und lachen gemeinsam.
Ich rede auch gerne mit meinen oder meinen Assistent*innen.
In der Früh hole ich für unsere Wohn-Gemeinschaft das Brot.
Ich bereite mit dem Assistenten Peter das Frühstück für alle vor.
Am Abend schauen wir oft alle gemeinsam Fußball.
Ich bin ein großer Fußball Fan.

**Ilona Kuppelwieser erzählt über
die Wohn-Gemeinschaft in der sie lebt:**



Ich wohne in der Wohn-Gemeinschaft
Schöneegg in Hall. Ich wohne gerne in Schöneegg.
Ich mag die Bewohner*innen und meine Assistent*innen sehr gerne.
Wir haben immer viel Arbeit. Zum Beispiel räumen wir gemeinsam den
Geschirrspüler ein und aus, bringen denn Müll runter und decken
gemeinsam den Tisch für das Essen.
Wir essen oft gemeinsam Kuchen und trinken Kaffee.
Wir machen auch Ausflüge und Urlaube gemeinsam.
Beim letzten Urlaub sind wir gemeinsam nach Jesolo gefahren.
Das war sehr schön.
Am Wochenende kochen wir gemeinsam und schauen am Abend fern.
Wenn ich mal traurig bin, kann ich mit einem oder einer Assistent*in
darüber reden.

**Ricarda Irmeler erzählt über die
Gottes-Dienst Gemeinschaft:**



2 bis 3 mal im Monat findet am Sonntag
ein Gottes-Dienst statt.
Dort treffen wir uns als Freunde und Freundinnen von Jesus.
Manchmal darf ich den Gottes-Dienst leiten. Das macht mich glücklich.
Dort passiert auch manchmal etwas lustiges, wie zum Beispiel:
Tobi sollte einen Koffer zum Altar vor bringen, ist aber damit durch die
ganze Kirche gegangen. Dann haben wir alle gemeinsam gelacht.

Neue Projekte

- Am 1. Juli hat eine neue Wohn-Gemeinschaft mit dem Namen: **Rubin** im Netzwerk St. Josef in Mils eröffnet.
In der Wohn-Gemeinschaft Rubin wohnen jetzt 3 Klientinnen gemeinsam.
Die Klientinnen fühlen sich schon sichtbar wohl in ihrem neuen Reich.
- Die Klienten und Klientinnen aus dem 2. Stock sind in andere Wohn-Gemeinschaften in den 1. Stock und in das Erdgeschoß übersiedelt.
- Die Therapie vom Netzwerk St. Josef zieht um in die Räume von der Tages-Struktur Werkstätte und in die Räume vom BIF*
***BIF= Basal-Inklusive-Förderung**
- Am 16. September hat eine neue Tages-Struktur in Wattens eröffnet
- Später eröffnet eine neue Wohn-Gemeinschaft in Neustift im Stubaital

Eröffnung Tages-Struktur Wattens

Am 16. September 2024 hat eine neue Tages-Struktur in Wattens eröffnet. Klient*innen die bereits bei uns in Tages-Strukturen gearbeitet haben, konnten in die neue Tages-Struktur wechseln.
In der neuen Tages-Struktur sind 15 Klient*innen beschäftigt.
Die Klient*innen fühlen sich dort schon sehr wohl.

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)



Claudia besucht die Wohn-Gemeinschaft Rubin

Ich habe die Wohn-Gemeinschaft Rubin besucht.

Die Wohn-Gemeinschaft Rubin ist sehr cool.

In der Wohn-Gemeinschaft wohnen Lisa, Anja und Tatjana.

Lisa ist eine Freundin von mir.

Ich kenne Lisa schon lange.

Lisa hat in der Wohn-Gemeinschaft ein eigenes Spiel-Zimmer.

Im Spiel-Zimmer macht Lisa gerne folgende Dinge:

- mit dem Puzzle spielen
- Buchstaben schreiben
- mit dem Computer spielen

Am liebsten mag Lisa ihren Roboter namens: Rudi.

Das coolste in der Wohn-Gemeinschaft ist das Wohn-Zimmer.

Im Wohn-Zimmer steht ein großes Sofa und es gibt einen Beamer.

Ein Beamer ist ein Gerät, das ein Bild an die Wand wiedergeben kann.

Da schauen dann alle gemeinsam fern.

Claudia Meister (Redaktions-Team)



Selbstvertretung

Am 25. September haben die Sprecher und Sprecherinnen gewählt.

Sie wählten die neue Selbstvertretung.

Die Wahl war geheim.

Die Wahl fand im Festsaal in Mils statt.

Am 2. Oktober gab es eine Stichwahl.

Assistenten haben bei der Wahl geholfen.

In 4 Treffen haben sie die Aufgaben der Selbstvertretung besprochen.

Sie haben auch den Wahlvorgang besprochen.

Die Wahl fand in 5 Bereichen statt.

2 Freiwillige, 2 Selbstvertreter und die Assistentin haben die Wahl beobachtet.

Sie haben auch die Stimmen ausgezählt.

Wir freuen uns, dass am 16. Oktober 9 Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter vom Führungskreis angelobt werden.

Wir danken allen, die diesen langen Prozess mit viel Engagement unterstützt haben.



Paula Lettenbichler



Gertraud Spötl



Christian W.



Bruno N.



Brigitte M.



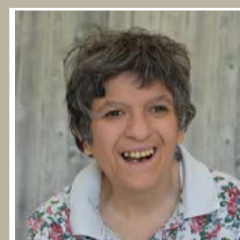
Andreas G.



Günther A.



Tobias K.



Tülin A.

Freiwilligen-Arbeit

Ein besonderer Tag in der Freiwilligen-Woche!

Was ist die Freiwilligen-Woche in Tirol?

Die Freiwilligen-Woche ist eine besondere Woche in Tirol. In dieser Woche helfen viele Menschen freiwillig. Sie arbeiten in Projekten mit, um anderen zu helfen. Die Freiwilligen wollen damit die Gemeinschaft stärken! Diese Woche wird von vielen Firmen unterstützt. Es ist eine gute Gelegenheit, anderen zu helfen und neue Leute kennenzulernen.

In der Tages-Struktur Kunstsiederei in Hall haben Künstler*innen und Freiwillige Figuren gemeinsam gemacht mit der **Papmaché-Technik**.

Die **Papmaché-Technik** ist eine Technik bei der man mit Papier und Kleister arbeitet.

Die Künstler*innen von der Kunstsiederei und die Mitarbeiter*innen der Raiffeisen Tirol haben zusammen gearbeitet. Alle hatten sehr viel Spaß!
Danke an alle, die da waren!

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)



Dream-Night im Alpen-Zoo

Was heißt Dream-Night?

Dream-Night ist Englisch und heißt auf Deutsch übersetzt: Traum-Nacht.

Am 28. August wurden wir wieder vom Alpenzoo Innsbruck zur Dream-Night eingeladen.

Das ist eine besondere Nacht, in der der Zoo nur für uns geöffnet war.

Alle anderen Besucher waren schon weg.

Wir hatten den ganzen Zoo für uns allein!

12 Klient*innen von der Garten-Gruppe, Wohn-Gemeinschaft Josefa-Larcher-Haus, Wohn-Gemeinschaft Franziskus, Wohn-Gemeinschaft Schöneegg und Wohn-Gemeinschaft Rubin waren mit ihren Assistent*innen dort.

Bei der persönlichen Führung haben wir viele Tiere gesehen und spannende Dinge über die Tiere erfahren.

Die netten Tier-Pfleger und der Zoo-Direktor

vom Alpenzoo Innsbruck haben uns durch den Zoo geführt.

Wir durften sogar die Tiere füttern.

Zum Beispiel haben wir den Bären mit dem Namen: Anda füttern dürfen.

Wir durften auch die Fische füttern.

Stefan hat sogar eine Baby-Ziege mit einer Milch-Flasche gefüttert.

In der Tierarzt-Praxis waren wir auch!

Die Tier-Ärztin erklärte uns dann was alles in der Tier-Arzt-Praxis passiert.

Es war wirklich sehr spannend und aufregend für alle!

Zum Schluss wurden wir noch vom Alpen-Zoo Innsbruck ins Alpen-Zoo Gasthaus namens: Animahl zum Essen eingeladen.

Es gab Grill-Würstchen und Pommes.

Das war sehr lecker!

Bernhard machte dann im Gasthaus Musik an und wir tanzten gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen vom Gasthaus namens: Animahl.

Herzlich wollen wir uns beim ganzen Team vom Alpen-Zoo Innsbruck für diesen wunderschönen Abend bedanken.

Besonders wollen wir uns bei dem Direktor vom Alpen-Zoo Innsbruck Herrn Dr. André Stadler bedanken, der diese Dream-Night ermöglicht hat.

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)



Meine Arbeits-Stelle

Rene erzählt von seiner Arbeits-Stelle

Rene wohnt in der Wohn-Gemeinschaft Franziskus in Hall in Tirol.

Rene arbeitet in der Tages-Struktur SLW Innsbruck. In der Tages-Struktur SLW Innsbruck arbeiten insgesamt 12 Klient*innen.

Claudia Meister und Stefan Prem vom Redaktions-Team haben Rene dort besucht und ihn über seine Arbeits-Stelle befragt.

Mit Unterstützung von Rene's Assistenten Patrick Kracher beantwortet Rene folgende Fragen:



Stefan fragt Rene: Seit wann arbeitest du bei der Tagesstruktur SLW Innsbruck?

Rene und Patrick antworten: Seit 5-6 Jahren.

Claudia fragt Rene: Wie lange arbeitest du immer in der Tagesstruktur SLW Innsbruck?

Rene und Patrick antworten: Von Montag bis Freitag von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Stefan fragt Rene: Welche Produkte stellt ihr in der Tagesstruktur SLW Innsbruck her?

Rene und Patrick antworten: Ton-Produkte wie zum Beispiel: Ton-Schüsseln, Ton-Becher oder Ton-Tassen und Geschenks-Karten, wie zum Beispiel: Geburtstags-Karten

Claudia fragt Rene: Gefällt dir deine Arbeits-Stelle?

Rene antwortet sofort: Ja!

Stefan fragt Rene: Welche Aufgabe magst du am liebsten an deiner Arbeit?

Patrick antwortet: Rene's neueste Aufgabe: Zettel zerkleinern. Das ist Rene's Lieblings-Aufgabe.

Claudia fragt Rene: Hast du Freunde in deiner Tages-Struktur?

Rene antwortet: Ja!

Stefan fragt Rene: Isst du zu Mittag bei deiner Arbeit?

Patrick antwortet: Ja, Rene isst gerne bei uns zu Mittag.

Rene hat sogar ein Hilfs-Gerät.

Das Hilfs-Gerät unterstützt Rene beim Essen.

Mit diesem Hilfs-Gerät kann Rene das Besteck selbst zum Mund führen.



Wir erinnern uns an ...



... Ivan Johann Natogswska,
von der Wohn-Gemeinschaft Sundance,
war ein begnadeter Künstler und malte gerne
Bilder. Seine lebensfrohe Art bleibt uns immer in
Erinnerung!

* 20. Mai 1944

† 3. März 2021



... Franz Willam,
von der Wohn-Gemeinschaft Fassergasse,
bleibt uns mit seiner Fröhlichkeit immer in
Erinnerung!

* 13. Juli 1958

† 26. August 2021



... Jakob Mair,
von der Wohn-Gemeinschaft Achat,
war ein liebenswürdiger Mensch. Wir werden ihn
immer in guter Erinnerung behalten.

* 17. Dezember 1933

† 7. Dezember 2021



... Christine Härting,
von der Wohn-Gemeinschaft Fassergasse,
die mit ihrer liebevollen aber auch direkten Art ihre
Mitbewohner*innen und Assistent*innen positiv
bereichert hat.

* 4. März 1967

† 19. Juli 2022



... Elisabeth Lotz ,
von der Wohn-Gemeinschaft Barbapapa,
Elisabeth liebte Musik und lächelte und summte mit
der Melodie mit, sie wirkte dabei sehr glücklich.

* 27. November 1962

† 10. Dezember 2022



... Martin Trenkwald,
von der Wohn-Gemeinschaft Mosaik,
seine humorvolle und seine überlegte und achtsame
Art wird uns immer in Erinnerung bleiben.

* 27. November 1961

† 31. Dezember 2022



... Daniel Catic,
von der Wohn-Gemeinschaft Weidach 2,
der immer gerne mit seinem Ball gespielt hat und
uns immer ein verschmitztes Lächeln geschenkt
hat.

* 26. August 1994

† 7. September 2023



... Ivan Marinkovic,
von der Wohn-Gemeinschaft Mosaik,
bleibt uns mit seiner liebevollen und dankbaren
Art immer in Erinnerung! Sonntags-Gottesdienste
in unserer Kapelle waren ihm sehr wichtig!

* 8. Oktober 1977

† 25. Oktober 2023



... Christina Rutter,
von der Wohn-Gemeinschaft Sundance,
hat unsere Gemeinschaft immer sehr genossen.
Ihre humorvolle Art bleibt uns in Erinnerung!

* 26. September 1972

† 23. Jänner 2024



... Rupert Lapper,
von der Wohn-Gemeinschaft Achat.
Weihrauch im Gottesdienst war ihm wichtig.
Rupert war ein sehr besonderer Mensch!
In Erinnerung bleibt uns sein frohes Gemüt!

* 25. November 1953

† 30. Jänner 2024



... Schwester Eva Maria Martha Senfter ,
die sich für alle Menschen in unserer Einrichtung
einsetzte, besonders für die Kinder in der
damaligen Sonderschule in Mils.

* 24.10.1946

† 7. April 2024



... Alexandra Cäcilia Orgler,
von der Wohn-Gemeinschaft Regenbogen,
liebevoll Xandi genannt. Sie war ein sehr fröhlicher
Mensch und hörte gerne anderen zu.

* 4. Juli 1973

† 6. Mai 2024



... Renate Gundolf,
von der Wohn-Gemeinschaft Sundance,
tanzen, schwimmen und die Volksmusik gehörten
zu ihren Leidenschaften. Ihr Lachen bleibt uns
immer in Erinnerung!

* 25. August 1975

† 14. Mai 2024



... Andrea Ziepl,
von der Wohn-Gemeinschaft Bruckergasse,
war lebenslustig und unkompliziert.
Ihre liebenswürdige, feine und freundliche Art
wird uns immer in Erinnerung bleiben.

* 28. Jänner 1973

† 20. Oktober 2024

Ehrungen Mitarbeiter*innen

Wir freuen uns, drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ehren.

Ibrahim Isakovic arbeitet seit 30 Jahren bei uns.

Christiane Schwarzenauer und Karin Neuner arbeiten seit 25 Jahren bei uns.

Wir danken allen drei für ihren Einsatz.

Paula Lettenbichler, Bernhard Manzl, Claudia Meister, Stefan Prem, Julia Langhofer (Redaktions-Team)





PARACELSUS APOTHEKE

Mag. U. Pollack KG

A-6068 MILS
KIRCHSTRASSE 20 d
TEL. 05223/44266 · FAX / 44262
INFO@APOTHEKE-PARACELSUS.COM

**Ihre Apotheke im Zentrum von Mils
mit SpezialistInnen für Traditionelle Chinesische Medizin und
Schüssler Salze mit Antlitzanalyse.**

Genügend Parkplätze vorhanden.

Impressum:

Herausgeber:
Netzwerk St. Josef
Vinzenzweg 2, 6068 Mils

Für das Redaktionsteam:

Paula Lettenbichler
Claudia Meister
Bernhard Manzl
Stefan Prem
Julia Langhofer
info@netzwerk-st-josef.at

Druck:

Verein ISSBA
Sozialökonomischer Betrieb
Druck- und Kopierservice, Imst

Fotonachweis für alle Fotos,
wenn nicht anders angegeben:
Netzwerk St. Josef

Vorausblick

- Am 29. November 2024 findet der Advent-Markt im Netzwerk St. Josef statt
- Am 17. Januar 2025 findet das Mitarbeiter*innen Jahres-Fest statt

Schau bei uns vorbei!

UNSERE HOMEPAGE



UNSER KARRIEREPORTAL



Rätsel-Ecke



In welcher Tages-Struktur arbeitet Paula?

.....

Mein Name:

.....

Die Box für das Gewinnspiel steht im Eingangsbereich vor dem Empfang.
Der Gewinn: 10 Euro Gutschein vom MPREIS!